

Newsletter 2/2015

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Halbjahresergebnis hat den Turnaround der Gruppe bestätigt: Trotz dem markant tieferen Euro-Wechselkurs resultierte in der Gruppe im ersten Halbjahr ein klar positives Ergebnis von CHF 168'000.

Auf einer nun gesunden Kostenbasis schauen wir wieder nach vorne. Wir evaluieren verschiedene Photovoltaikanlagen und haben im Mai mit dem Kauf einer 1.8 MW Anlage bereits einen ersten Schritt in unsere neue Zukunft gemacht.

Auch die Umfinanzierung, mit welcher wir die Abhängigkeit vom Wechselkurs reduzieren und von den aktuell tiefen Zinskonditionen profitieren wollen, bekommt in diesem Jahr neuen Schwung. Wir konnten eine Kreditlimite von EUR 5 Mio. vereinbaren und mit der Emission einer achtjährigen Anleihe werden unsere Zinskosten reduziert. Zudem stehen wir in Verhandlungen zur Finanzierung weiterer Anlagen, was die Abhängigkeit vom Euro, welche die Bilanz im ersten Halbjahr stark belastete, weiter reduzieren würde.

Unsere Anlagen machen auch in diesem Jahr Freude, produzieren sie doch ohne relevante Ausfälle. Und so verlieh das Wetter von diesem Sommer und Herbst unseren Anlagen Rückenwind oder eben «Sonnenpower».

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.



Rainer Isenrich, CEO Edisun Power Europe AG

Aus dem Unternehmen

Obligationenanleihe über CHF 3.98 Mio gezeichnet

Die Mitte April 2015 aufgelegte Obligationenanleihe über 8 Jahre und einem Zins von 2.25% stiess auf reges Interesse bei angestammten aber auch neuen Anlegern, wurden doch insgesamt Obligationen für CHF 3.98 Mio. gezeichnet.

Neben der ordentlichen Rückzahlung der per Mitte 2015 fälligen Anleihe zu 4.00% über CHF 1.73 Mio. konnte damit die Anleihe 2012-2018 Serie A zu 3.50% über CHF 2.90 Mio. vorzeitig per 30.9.2015 zurückbezahlt werden. Es ergibt sich somit für die Edisun Power eine Reduktion der Zinskosten um CHF 66'000 pro Jahr. Unsere Obligationäre profitieren nach wie vor von einem stabilen, guten Zins, was gerade im aktuellen Tiefzinsumfeld und den volatilen Aktienmärkten keine Selbstverständlichkeit ist.

Am 30. November 2016 wird die Anleihe 2010-2016 über CHF 5.8 Mio. mit einem Zins von 3.75% zur Rückzahlung fällig. Je nach Marktsituation und vorhandenen Projekten ist es denkbar, dass wir auf jenen Zeitpunkt eine weitere Anleihe emittieren werden. Wir werden Sie rechtzeitig über eine allfällige (Re-)Investitionsmöglichkeit informieren.

Erfreuliches Halbjahresergebnis

Der Umsatz der Edisun Power Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 8% auf CHF 3.780 Mio. Grund dafür war in erster Linie der Währungseffekt, da 85% des Umsatzes in Euro anfallen. Der Rückgang konnte allerdings durch den Umsatz unserer neuen Anlage auf Mallorca, welche wir per 1.4.2015 übernommen hatten, bereits etwas kompensiert werden.

Die 2014 umgesetzten Kostensenkungsmassnahmen und die strikte Kostenkontrolle wirkten sich erwartungsgemäss positiv auf die Ertragskraft des Unternehmens aus. Das EBITDA lag trotz des Umsatzrückgangs mit CHF 2.509 Mio. genau auf Vorjahresniveau.

Insgesamt resultierte – unter anderem auch durch die Reduzierung der Zinskosten aufgrund der im 2014 zurückbezahlten Anleihen – ein im Vorjahresvergleich um TCHF 194 besseres Ergebnis von TCHF 168. Nach dem Einbruch des Euro-Kurses Anfang Januar hatten wir noch mit einem Verlust gerechnet. Deshalb kann das Resultat durchaus als erfreulich gewertet werden.

Da die Gruppe nach wie vor zu einem grossen Teil in Schweizer Franken finanziert ist, resultierte durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses ein bilanzieller Währungsverlust von gut CHF 5.5 Mio. Der aktuell wieder etwas erstarkte Euro reduziert diesen Verlust zwar, allerdings bleibt es unser Ziel, von diesen Währungsschwankungen wesentlich unabhängiger zu werden. Deshalb arbeitet Edisun Power intensiv daran, das Finanzierungsungleichgewicht zu reduzieren.

Unsere Anlagen

Spanien – Erste Erfahrungen mit der neuen PV-Anlage auf Mallorca

Wir konnten die neue Anlage Digrun zu einem interessanten Preis kaufen, da sich der bisherige Betreiber, ein Modulhersteller, aus Spanien zurückziehen wollte und das Geld dringend für andere Projekte benötigte.



Durch neue Dienstleistungspartner und unsere langjährige Erfahrung in Spanien konnten wir die Kosten im administrativen und technischen Bereich stark reduzieren. Dies führte unter anderem auch dazu, dass die Anlage Digrun bereits einen positiven Ertrag von rund CHF 80'000 an das Halbjahresergebnis lieferte.

Anlage Digrun, Mallorca, 1.775 MW

Zusammen mit unserem lokalen Partner Energes optimieren wir nun verschiedene technische Aspekte, z.B. die Lüftung der Wechselrichter-Gebäude und die Fernüberwachung der Anlage. Dabei überprüfen wir die Vorteile ganz genau, denn viele Anpassungen lohnen sich nicht, da die Solarstromvergütung in Spanien faktisch gedeckelt ist und wir für die Energieproduktion, welche den Deckel übersteigt, lediglich den Marktpreis erhalten. In anderen Ländern, wo die Vergütung vollkommen variabel ist, sieht das ganz anders aus. Dort kann sich eine Investition,

welche die Energieproduktion verbessert, in wenigen Monaten zurückzahlen, da die zusätzliche Energieproduktion z.B. mit CHF 0.50/kWh vergütet wird.

Schweiz – Reinigung von PV-Anlagen

Die Notwendigkeit der Reinigung von PV-Anlagen muss sehr differenziert betrachtet werden. In der Schweiz müssen die meisten Dachanlagen nicht gereinigt werden, da der Regen – im Winter vor allem auch der Schnee – eine selbstreinigende Wirkung hat.

Bei Anlagen mit schmutziger/staubiger Umgebung (z.B. entlang Eisenbahnen oder auf Bauernhöfen), bei Anlagen deren Module fast flach montiert sind oder bei Anlagen, bei denen wenig Regen fällt (z.B. in Spanien im Sommer), kann eine Reinigung energetische Wunder erwirken.

Auch bei «normalen» Anlagen kann sich eine Reinigung nach einiger Zeit lohnen. So haben wir – zum allerersten Mal nach 7-8 Jahren Produktion – die Anlagen Grand Hangar, Hartweg und Tramonthalle gereinigt. Bei allen drei Anlagen konnte eine spürbare Verbesserung der Energieproduktion von 5 bis 10% erreicht werden.

Kleines Rechenbeispiel gefällig?

Die erste Reinigung der 2008 errichteten 100 kWp Anlage Hartweg im Frühling dieses Jahres kostete rund CHF 2'000. Die Anlage produziert seither gut 5% mehr, was bei den guten Tarifen der Anlage einen Mehrertrag von ca. CHF 3'300 pro Jahr ergibt. Natürlich lässt der Reinigungseffekt mit der Zeit wieder nach, so dass die Einsparung nicht einfach linear über die Jahre hochgerechnet werden kann, das Beispiel zeigt jedoch, dass sich die Reinigung bereits innerhalb eines Jahres auszahlt.



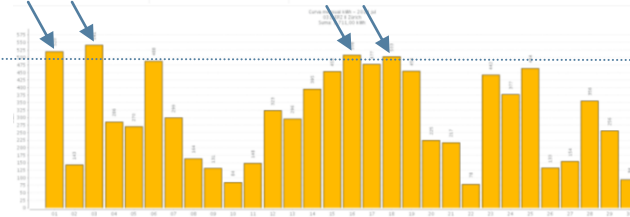
Professionelle Modulreinigung (Foto: BE Netz AG)

Tolles Juliwetter, auch toll für unsere PV-Anlagen?

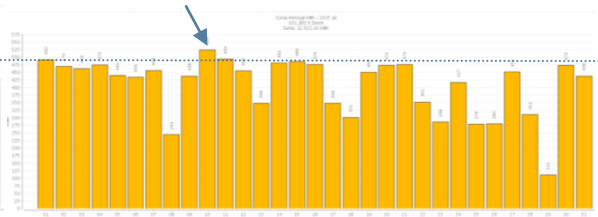
Dieses Jahr wird wettermässig gewiss als schönes, warmes Jahr in Erinnerung bleiben. Schönes Wetter bedeutet für unsere Anlagen auch gute Produktion, da schönes Wetter mit Sonne und damit Einstrahlung verbunden ist. In der Tat produzierten auch unsere Anlagen besser als in den Vorjahren. Allerdings nicht so üppig, wie so ein schöner Sommer vermuten lässt, denn hohe Temperaturen sind nicht optimal für PV-Module. Die Module, vor allem die kristallinen, produzieren nämlich nach dem Motto «je wärmer desto weniger». Als Faustregel gilt, dass pro 1° Celsius höhere Modul-Temperatur ½% weniger elektrische Energie produziert wird.

Diesen Effekt konnten wir in diesem Sommer sehr gut bei unseren Anlagen beobachten. Die beiden nachfolgenden Grafiken zeigen beispielhaft die Monatserträge der Anlage ERZ II, je im Juli 2014 und im Juli 2015. Man erkennt zum einen, dass der Juli 2015 effektiv viel «schöner» war; die einzelnen Balken sind gemittelt höher als in der Grafik vom Juli 2014. Allerdings sind die Spitzenwerte im eher kühlen und nassen Juli 2014 klar höher als die Spitzenwerte im Juli 2015: Konkret wurde im Juli 2015 lediglich einmal ein täglicher Spitzenproduktionswert über 500 kWh erreicht, während im Juli 2014 die 500 kWh Grenze mehrmals übertroffen wurde.

Produktion in kWh, Juli 2014, ERZ II



Produktion in kWh, Juli 2015, ERZ II



Fazit: Am liebsten mögen unsere Anlagen lange, wolkenlose Tage bei niedrigen Temperaturen, idealerweise mit kühlender Bise.

Agenda

Stromtagung 2015

St. Gallen, 27. November 2015: www.stromtagung.ch

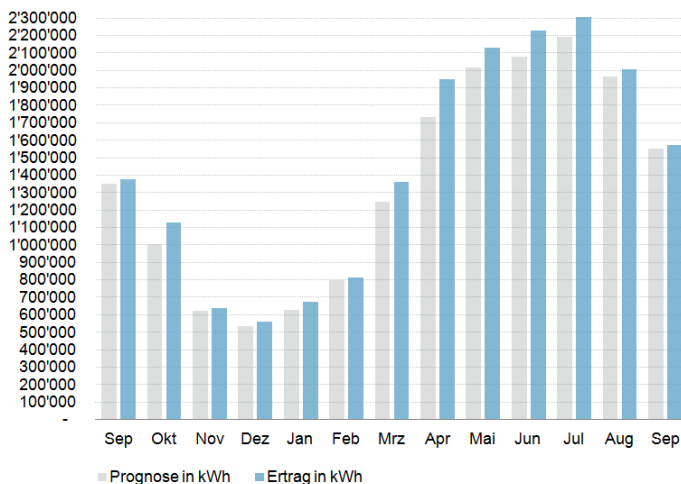
14. Nationale Photovoltaik-Tagung 2016

Bern, 22.-23. Februar 2016: www.swissolar.ch

Edison Power Generalversammlung 2016

Zürich, 20. Mai 2016: www.edisonpower.com

Stromproduktion September 2014–2015



Die Stromproduktion lag anfangs 2015 nur knapp über der Prognose, der Schnee in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich beeinträchtigte die Energieproduktion relativ stark. Dies fällt allerdings auf das ganze Jahr nicht sehr ins Gewicht, da in den Wintermonaten nur etwa ein Drittel der Produktion eines Sommermonats anfällt.

Der Frühling brachte gute Werte und die Erträge lagen gerade auch in den ertragsreichen Sommermonaten klar über der Prognose. Wie oben erwähnt sind die Julieresultate im

Vergleich zum guten Wetter, welches wir in Erinnerung haben, nicht ganz so überragend.

Der Herbst mit dem recht sonnigen September hat den Ertragsüberschuss leicht verstärkt. Die Produktion im September liegt zwar nur gut 1% über der Prognose, obwohl einige Anlagen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz weit über der Prognose produzierten. In Spanien war das Wetter anfangs und Ende September nicht sehr gut, was sich stark auf die gesamte Monatsproduktion auswirkte, da Spanien für uns produktionsmässig der grösste Markt ist. Es ist jedoch zu bemerken, dass die Umsätze in CHF im September trotzdem erfreulich waren, da die spanischen Erträge aufgrund der faktischen Deckelung einen geringen finanziellen Einfluss haben.